

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

71. Curriculum für den Universitätslehrgang „Politische Bildung“ an der Universität Salzburg (Version 2017W)

Inhalt

Vorbemerkungen	2
§ 1 Allgemeines.....	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen	2
§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen	3
(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs.....	3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt.....	3
(4) Zielgruppen	4
§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs	4
§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf	4
§ 7 Wahlpflichtmodule	5
§ 8 Prüfungen.....	6
§ 9 Lehrgangsbeitrag	6
§ 10 Evaluierung	6
§ 11 Inkrafttreten.....	6
§ 12 Übergangsbestimmungen.....	6
Anhang I: Modulbeschreibungen	7

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 24.01.2017 das von der Curricularkommission Politikwissenschaft der Universität Salzburg in der Sitzung vom 07.12.2016 beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang Politische Bildung in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

Vorbemerkungen

Die zunehmende Komplexität und internationale Verflechtung der Politik – ausgelöst durch Prozesse wie Globalisierung, europäische Integration, Migration etc. – hat dazu geführt, dass viele BürgerInnen die Politik als zunehmend schnelllebiger, undurchschaubarer und kaum beeinflussbar erleben und sich von ihr abwenden. In vielen demokratischen Ländern ist die Legitimität der politischen AkteurInnen und Institutionen gesunken, was den Bedarf an und die Nachfrage nach politischem Wissen, politischer Bildung und politischen Handlungskompetenzen erhöht hat.

Ein professionell gestaltetes politisches Bildungsangebot, das grundlegendes Orientierungswissen bietet und analytische Fähigkeiten schult, ist daher von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Die Massenmedien als wichtigste Informationsquelle der BürgerInnen liefern zwar eine Fülle politischer Einzelinformationen. Um relevante politische AkteurInnen und deren Interessenlagen zu erkennen, Entscheidungsprozesse nachzuvollziehen und die Informations-, Artikulations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Bereich aufzuzeigen, braucht es jedoch mehr.

Hier setzt der Universitätslehrgang Politische Bildung an, der eine pluralistisch – d.h. fernab von Parteipolitik – angelegte, qualitätsvolle politische Bildung vermitteln und die Studierenden aus vielfältigen Tätigkeitsbereichen und Berufsfeldern zu selbständigem, kritischem politischen Denken und Handeln befähigen will.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang Politische Bildung beträgt 42 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium und umfasst 4 Semester.
- (2) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang Politische Bildung ist eine Tätigkeit im öffentlichen, politischen oder politiknahen Bereich, in einer Schule bzw. in der Erwachsenen- oder der Politischen Bildung oder ein besonderes politisches Interesse und Engagement.

Über die Aufnahme zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs

Ziel des Universitätslehrganges Politische Bildung ist es, Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln, die geeignet sind, die politische Bildung in verschiedenen Anwendungsbereichen (Politik, öffentliche Verwaltung, Medien, Schule, Erwachsenenbildung etc.) zu fördern. Der Universitätslehrgang ist daher interdisziplinär ausgerichtet und bietet den Studierenden die Möglichkeit, theoretische und praktische Fähigkeiten zu erwerben, um zentrale Problemstellungen aus Politik und Gesellschaft in größeren Zusammenhängen zu analysieren und im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit weiterzuvermitteln.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs Politische Bildung haben:

- umfassendes Grundlagenwissen zu politischen AkteurlInnen, Strukturen und Prozessen;
- politische Sachkompetenz, d.h. die Fähigkeit, politische Begriffe und Konzepte (z.B. Demokratie, Macht, Gerechtigkeit) zu verstehen und sie auf konkrete politische Ereignisse und Sachverhalte anzuwenden;
- politische Methodenkompetenz, d.h. die Fähigkeit, mediale Produkte (TV-Nachrichten, Zeitungsartikel, Reden von PolitikerInnen etc.) und mit Hilfe sozialwissenschaftlicher, z.B. statistischer, Methoden erstellte Arbeiten zu verstehen und kritisch zu bewerten;
- politische Urteilskompetenz, d.h. die Fähigkeit, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Kontroversen zu analysieren sowie die Positionen und das Handeln der Beteiligten im Hinblick auf deren Interessen- und Standortgebundenheit zu beurteilen;
- politische Handlungskompetenz, d.h. die Fähigkeit, eigene Positionen begründet zu formulieren und zu artikulieren, gegenüber den begründeten Positionen anderer Toleranz zu zeigen und aktiv an der Lösung gesellschaftlich-politischer Probleme mitzuwirken;
- soziale Kompetenz, d.h. die Fähigkeit, mit anderen Menschen im privaten und beruflichen Lebenszusammenhang zu kommunizieren, Interessengegensätze auszugleichen und im Rahmen gemeinsamer Projekte zu kooperieren;
- Genderkompetenz für politische Institutionen und Organisationen, Wissen über Genderdimensionen in unterschiedlichen Politikfeldern, Sensibilisierung für geschlechterbedingte Benachteiligungen und die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in Verbindung mit anderen gesellschaftlichen Differenzierungen wie soziale Schicht, Religion, Alter, Sexualität oder Ethnie sowie
- Kompetenz zur (Selbst-)Reflexion, d.h. die Fähigkeit, kritisch über eigene Positionen und deren gesellschaftliche Bedingtheit nachzudenken.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Eine Demokratie braucht, um mit Leben erfüllt zu sein und sich längerfristig behaupten zu können, nicht nur eine Freiheit, Wettbewerb und Kontrolle von Macht gewährleistende Verfassung und politisch verantwortungsvoll handelnde AkteurlInnen. Sie braucht auch mündige BürgerInnen, die fähig und bereit sind, ihre Interessen zu formulieren und sich aktiv an der politischen Willensbildung zu beteiligen.

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs Politische Bildung stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Schulen,
- Medien,
- politische oder politiknahe gesellschaftliche Organisationen sowie
- die öffentliche Verwaltung.

(4) Zielgruppen

Der Universitätslehrgang Politische Bildung wendet sich an Personen, die sich von Berufs wegen oder aus Interesse mit Politik in den verschiedensten Facetten befassen. Dazu zählen u.a.

- LehrerInnen sowie Jugend- und ErwachsenenbildnerInnen,
- KommunalpolitikerInnen und MitarbeiterInnen in der Kommunalpolitik,
- MitarbeiterInnen in Landesregierungen und Landtagen,
- MitarbeiterInnen von politischen Parteien und Interessenvertretungen (Kammern, Gewerkschaften etc.),
- MitarbeiterInnen von Medien,
- MitarbeiterInnen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs),
- MitarbeiterInnen in sozialen Berufen, Jugendzentren und BürgerInneninitiativen sowie
- allgemein politisch Interessierte.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang Politische Bildung beinhaltet 3 Module, für die 42 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind.

	ECTS
Modul 1 (Basismodul, Pflicht): Österreichische Zeitgeschichte und Politik	12
Modul 2 (Spezialisierungsmodul, Wahlpflicht): Europäische, Internationale und Vergleichende Politik	12
Modul 3 (Spezialisierungsmodul, Wahlpflicht): Spezielle Themen der Politik	18
Summe	42

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Universitätslehrgang sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- **Seminar (SE):** Ein Seminar ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Exkursion (EX):** Eine Exkursion dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Studienorts. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Rahmen des Universitätslehrgangs Politische Bildung haben die Studierenden insgesamt 7 Lehrveranstaltungen aus 3 Modulen zu absolvieren. Die zwei Lehrveranstaltungen des Basismoduls (Modul 1) sind verpflichtend, in den beiden Spezialisierungsmodulen haben die Studierenden einmal 2 aus 3 Lehrveranstaltungen (Modul 2), einmal 3 aus 4 Lehrveranstaltungen (Modul 3) auszuwählen.

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs Politische Bildung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang Politische Bildung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
(1) Pflichtmodul								
Modul 1 (Basismodul): Österreichische Zeitgeschichte und Politik								
	Österreichische Zeitgeschichte	2	SE	6	6			
	Österreichische Politik	2	SE	6	6			
	Summe Pflichtmodul	4		12	12			
(2) Wahlpflichtmodule lt. § 7								
Modul 2 (Spezialisierungsmodul): Europäische, Internationale und Vergleichende Politik								
Aus diesem Modul sind 2 der 3 folgenden Lehrveranstaltungen zu absolvieren.								
	Die Europäische Union und Österreich	2	SE	6		(6)		
	Internationale Politik und Globalisierung	2	SE	6		(6)		
	Vergleichende Politik: Europa, USA, Russland	2	SE	6			(6)	
	Zwischensumme Modul 2	4		12		6-12	0-6	
Modul 3 (Spezialisierungsmodul): Spezielle Themen der Politik								
Aus diesem Modul sind 3 der 4 folgenden Lehrveranstaltungen zu absolvieren.								
	Massenmedien in Österreich	2	SE	6			(6)	
	Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in Österreich	2	SE	6			(6)	
	Normen, Werte und weltanschauliche Grundlagen der Demokratie	2	SE	6				(6)
	Politik in der Praxis	2	EX	6				(6)
	Zwischensumme Modul 3	6		18			6-12	6-12
	Summe Wahlpflichtmodule	10		30		6-12	6-18	6-12
	Summen Gesamt	14		42	12	6-12	6-18	6-12

§ 7 Wahlpflichtmodule

Der Universitätslehrgang Politische Bildung beinhaltet zwei Wahlpflichtmodule:

- Im ersten Wahlpflichtmodul haben die Studierenden zwei Lehrveranstaltungen aus den drei Seminaren "Die Europäische Union und Österreich", "Internationale Politik und Globalisierung" sowie "Vergleichende Politik: Europa, USA, Russland" zu absolvieren.

- Im zweiten Wahlpflichtmodul haben die Studierenden drei Lehrveranstaltungen aus den drei Seminaren "Massenmedien in Österreich", "Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in Österreich" und "Normen, Werte und weltanschauliche Grundlagen der Demokratie" sowie der Exkursion "Politik in der Praxis" zu absolvieren.

§ 8 Prüfungen

- (1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72-79 im UG 2002 und der Satzungsteil Studienrecht der Satzung der Universität Salzburg.
- (2) Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 77 UG 2002. Die Prüfungen werden von den jeweiligen LeiterInnen der Lehrveranstaltung abgenommen.
- (3) Erfolgreich abgelegte Prüfungen an Universitäten, an anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtungen können bei entsprechender Gleichwertigkeit (nach § 78 UG 2002) von der Lehrgangsleitung anerkannt werden.

§ 9 Lehrgangsbeitrag

Für den Besuch des Lehrgangs haben die TeilnehmerInnen einen Lehrgangsbetrag zu entrichten.

§ 10 Evaluierung

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der TeilnehmerInnen, der ReferentInnen und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

§ 11 Inkrafttreten

Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem Ersten des dritten Monats in Kraft, der auf die Verlautbarung folgt.

§ 12 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für den Universitätslehrgang Politische Bildung an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2014, Mitteilungsblatt – Sondernummer 33 vom 11.06.2014) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2019 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Curriculum zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Österreichische Zeitgeschichte und Politik
Modulcode	M1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die LehrgangsteilnehmerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundwissen über zentrale Institutionen und AkteurInnen, deren Macht, Interessen und Strategien, Entscheidungsprozesse und Inhalte politischer Entscheidungen in der österreichischen Politik; • können dieses Grundwissen in den historischen Längsschnitt der österreichischen Geschichte einordnen und bewerten; • verstehen es, die Besonderheiten, Stärken und Schwächen des politischen Systems Österreichs (u.a. hinsichtlich der Stellung von Frauen, Minderheiten etc.) mit Hilfe politikwissenschaftlicher und historischer Konzepte und Theorien zu beschreiben, zu erklären und kritisch zu bewerten; • sind imstande, begründete Urteile zu politischen und historischen Phänomenen zu entwickeln, vor Publikum zu präsentieren und mit anderen auf dem aktuellen Stand der Forschung zu diskutieren; • haben die Fertigkeit, für praktische Herausforderungen und Probleme der österreichischen Politik kreative, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Lösungsvorschläge zu entwickeln und entsprechende Handlungen zu setzen; • sind befähigt, gegenwärtige Entwicklungen in ihrer historischen Dimension zu begreifen, die Lehren der Vergangenheit auf aktuelle politische Diskurse zu übertragen und methodisch korrekte Handlungsoptionen für die Zukunft zu entwerfen.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Institutionen (Parlament, Präsident, Regierung etc.) und AkteurInnen (Parteien, Interessengruppen etc.) sowie deren historische Entwicklung in der Moderne, deren Macht, Interessen und Strategien, Entscheidungsprozesse, Inhalte politischer Entscheidungen sowie die Rolle der BürgerInnen in der österreichischen Politik, auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene und im Verhältnis zur Europäischen Union; • einen Längsschnitt der österreichischen National- und Regionalgeschichten sowie ihrer identitätsbildenden Diskurse; • die Betrachtung von Merkmalen, Stärken und Schwächen der österreichischen Politik in theoretischer, vergleichender und historischer Perspektive, um deren besonderen bzw. allgemeinen Charakter hervorzustellen und ihn im historisch-republikanischen Längsschnitt zu kontextualisieren; • die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der österreichischen Politik in ihrer historischen Dimension und ihrer Anschlussfähigkeit für eine Gestaltung der Zukunft; • die Erarbeitung fundierter Urteile und von Reformkonzepten zu Phänomenen und Problemen der österreichischen Politik und Zeitgeschichte.
Lehrveranstaltungen	<p>SE Österreichische Zeitgeschichte (6 ECTS) SE Österreichische Politik (6 ECTS)</p>

Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben beurteilt.
Modulbezeichnung	Europäische, Internationale und Vergleichende Politik
Modulcode	M2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Abhängig von den gewählten thematischen Seminaren ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen die LehrgangsteilnehmerInnen über Grundwissen über zentrale Institutionen und AkteurInnen, deren Macht, Interessen und Strategien, Entscheidungsprozesse und Inhalte politischer Entscheidungen auf internationaler Ebene und innerhalb der EU bzw. auf der nationalen Ebene in vergleichender Perspektive; • sind die LehrgangsteilnehmerInnen imstande, politische Systeme strukturiert zu vergleichen und in diesem Kontext Hypothesen zu bilden und zu prüfen. Sie besitzen das Vokabular für diesen Vorgang, Kenntnis der Methoden und kennen wichtige Klassifikationen; • verstehen die LehrgangsteilnehmerInnen Entscheidungsprozesse im Rahmen des europäischen Mehrebenensystems, können aktuelle europäische Debatten in einen Analyse Rahmen einbetten und sind in der Lage, Fragestellungen anhand der grundlegenden Integrationstheorien zu formulieren; • besitzen die LehrgangsteilnehmerInnen Grundkenntnisse der internationalen Beziehungen, wie zum Beispiel zur Funktionsweise internationaler Organisationen, zu den Gründen für Krieg und Frieden, zur Auswirkung von Globalisierung und zum Aufbau der internationalen Handelspolitik respektive Umweltpolitik; • sind die LehrgangsteilnehmerInnen in der Lage, sich an aktuellen Debatten in den von ihnen gewählten Teilbereichen zu beteiligen und wesentliche Positionen dieser Debatten an Dritte zu vermitteln.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet, abhängig von den gewählten thematischen Seminaren, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Institutionen und AkteurInnen, historische Entwicklungen, Fragen der Macht, Interessen, Strategien, Entscheidungsprozesse auf europäischer und globaler Ebene sowie in vergleichender Sicht auf nationaler Ebene; • im Rahmen des Seminars zur Europäischen Union und Österreich die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über die historischen Entwicklungen der Europäischen Union, zentrale theoretische Ansätze zur europäischen Integration, das Zusammenwirken der unterschiedlichen AkteurInnen und Institutionen innerhalb des Mehrebenensystems der Europäischen Union, die Rolle Österreichs in der EU, einschließlich der Auswirkungen der europäischen Politik auf Österreich, sowie die Diskussion aktueller Entwicklungen in einzelnen Politikbereichen (Wirtschafts- und Währungsunion, Migration, Erweiterung und Außenpolitik etc.);

	<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des Seminars zur österreichischen Außen- und Sicherheitspolitik und den Internationalen Beziehungen die wichtigsten Debatten im Teilbereich der Internationalen Beziehungen, einschließlich jener zur Rolle internationaler Organisationen in der Weltpolitik, zu den Ursachen von Krieg und Frieden, zur Analyse der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, zur Rolle transnationaler AkteurInnen in der internationalen Politik sowie zu Fragen der Globalisierung und der Entwicklungszusammenarbeit; • im Rahmen des Seminars zur Vergleichenden Politik die Vermittlung der Grundkenntnisse der Methodik und der zentralen Themenbereiche der Vergleichenden Politik. Darüber hinaus sammeln die LehrgangsteilnehmerInnen Erfahrungen in der Anwendung der Methoden. Ausgewählte politische Systeme werden verglichen und vorgestellt.
Lehrveranstaltungen	SE Die Europäische Union und Österreich (6 ECTS) SE Internationale Politik und Globalisierung (6 ECTS) SE Vergleichende Politik: Europa, USA, Russland (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben beurteilt.

Modulbezeichnung	Spezielle Themen der Politik
Modulcode	M3
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Abhängig von den gewählten thematischen Seminaren ... <ul style="list-style-type: none"> • erfassen die LehrgangsteilnehmerInnen die wesentlichen Strukturdaten und Zusammenhänge über den Medienmarkt in Österreich (Printmedien, Hörfunk und Fernsehen, Online); • erlangen die LehrgangsteilnehmerInnen Kenntnisse über die Prinzipien des Journalismus und über die Zusammenhänge des Wechselverhältnisses von Medien und Politik sowie die Grundprinzipien der politischen Kommunikation; • können die LehrgangsteilnehmerInnen sich kritisch mit den jeweils aktuellen Entwicklungen von Kommunikationsprozessen im Internet und im Online-Bereich auseinandersetzen; • verschaffen sich die LehrgangsteilnehmerInnen einen Überblick über die langfristigen Triebkräfte der wirtschaftlichen Entwicklung sowie über die Zusammenhänge zwischen Wirtschaftsentwicklung, Politik und technologischer Entwicklung; • verfügen die LehrgangsteilnehmerInnen über ein Grundwissen über politisch relevante Ziele der Wirtschaftspolitik in Österreich, wichtige wirtschaftspolitische Indikatoren sowie wichtige AkteurInnen bzw. Einrichtungen der Wirtschaftspolitik; • verstehen die LehrgangsteilnehmerInnen, unter welchen Voraussetzungen in einem marktwirtschaftlichen System eine ökonomische Begründung für staatliche Eingriffe in Märkte vorliegt; • verfügen die LehrgangsteilnehmerInnen über Grundwissen über zentrale wirtschafts-, sozial- und gesellschaftspolitische Positionen der ideologischen Hauptströmungen der Moderne (Liberalismus, Sozialismus, Konservatismus, Kosmopolitismus/Nationalismus);

	<ul style="list-style-type: none">• verstehen es die LehrgangsteilnehmerInnen, diese Positionen in ihrer Spannung zueinander zu sehen und kritisch zu diskutieren und dabei auch Zielkonflikte zu benennen;• kennen die LehrgangsteilnehmerInnen verschiedene moderne Konzepte sozialer Gerechtigkeit und können diese in Zusammenhang setzen zu Auffassungen, Definitionen und Messverfahren von Armut und sozialer Ausgrenzung in Europa;• verfügen die LehrgangsteilnehmerInnen über Rahmenwissen zu den Werten Solidarität, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz, Frieden und Menschenwürde und zu deren spezifisch "europäischer" Interpretation;• verstehen die LehrgangsteilnehmerInnen, ihr in den Lehrveranstaltungen erworbenes Wissen und ihre analytischen Fähigkeiten im Rahmen einer Exkursion gegenüber VertreterInnen politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Institutionen anzuwenden.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet, abhängig von den gewählten thematischen Seminaren, ...</p> <ul style="list-style-type: none">• die Darstellung der wichtigsten Strukturdaten zum österreichischen Mediensystem;• die Einführung in die Strukturprinzipien des Wechselverhältnisses von Medien und Politik und in die Grundprinzipien der politischen Kommunikation;• die Darstellung der aktuellen Entwicklungen der Online-Kommunikation und eine Darlegung der aktuellen Chancen und Risiken politischer Kommunikation im Internet;• die geraffte Darstellung und Diskussion der langfristigen Entwicklung des industriellen Zeitalters im Rahmen eines Modells der "Langen Wellen" der Wirtschaftsentwicklung;• die Darstellung und Diskussion grundlegender mikroökonomischer Zusammenhänge (Angebot, Nachfrage, Marktgleichgewicht) und wichtiger Fälle von Marktversagen (wie z.B. externer Effekte);• die Darstellung und Diskussion von gesamtwirtschaftlichen Zielen der Wirtschaftspolitik (z.B. Wirtschaftswachstum, Preisniveaustabilität, Vollbeschäftigung) in Österreich im internationalen Vergleich, insbesondere zur Entwicklung in der Europäischen Union, sowie von spezifisch österreichischen Strukturen der Wirtschaftspolitik (z.B. der Sozialpartnerschaft);• die Vermittlung eines Überblicks über die zentralen ideologisch-weltanschaulichen Strömungen des 19. Jahrhunderts und ihre Entwicklung bis heute, ihre grundlegenden Positionen in wirtschafts-, sozial- und gesellschaftspolitischen Fragen;• die Betrachtung und Diskussion von sozialphilosophischen Fragen, v.a. in Bezug auf Geschlechterpositionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, soziale Gerechtigkeit sowie Armut und soziale Ausgrenzung in demokratischen Gesellschaften;• die Diskussion von wichtigen Normen und Werten der europäischen politischen Tradition (Solidarität, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz, Frieden, Menschenwürde).
Lehrveranstaltungen	<p>SE Massenmedien in Österreich (6 ECTS) SE Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in Österreich (6 ECTS)</p>

	SE Normen, Werte und weltanschauliche Grundlagen der Demokratie (6 ECTS) EX Politik in der Praxis (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben beurteilt.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg